

Nie mehr Reng-deng-deng

Man kann herkömmliche Motorroller sympathisch finden. Man kann aber auch über ihren sägenden Sound die Nerven verlieren. Elektroroller sind eine überraschend preiswerte Alternative

Von Joachim Beck

DEUTSCHLAND FÄHRT hinterher, mit teurem Benzin. Während in Shanghai im vergangenen Jahr 26 Millionen Elektroroller produziert wurden, während viele asiatische Großstädte benzingetriebene Scooter bereits verboten haben, lässt man sich in Deutschland noch vom Knattern der Motoren belästigen. Thomas Grübel wundert sich darüber und hofft, dass sein kleiner Gewerbebetrieb vor den Toren der bayerischen Landeshauptstadt bald an Größe gewinnt. Im Oberhachinger Kolpingring, wo München langsam landwirtschaftlich wird, hat Werbemittelproduzent Grübel den einzigen Elektroroller Deutschlands entwickelt. E-Max heißt das umweltfreundliche Spaßgefährt, das zum Preis von 2995 Euro die Straßen erobern soll.

Der 39-jährige Grübel kennt das Gefühl, belächelt zu werden. Trotzdem sagt er jedem, der es hören

will: „Elektroroller gehört die Zukunft.“ Viele Menschen sind da skeptisch. Sie glauben noch immer, dass die Stromrenner langsam sind und nicht weit kommen. Ein Irrtum, sagt Grübel. „Der E-Max fährt in der gleichen Klasse wie die Benzinrenner, bei Tempo 45 wird elektronisch abgeregelt.“ Und mit einer vollen Batterieladung sind rund 70 Kilometer drin, verspricht der Hersteller. Das ist mehr, als die meisten Rollerfahrer im täglichen Stadtverkehr benötigen.

Tatsächlich gelingt es im Praxistest nicht, den Elektroroller trocken zu legen. Ob zur Arbeit, zum Einkaufen oder an den Badeweicher – die meisten Wege enden irgendwo in der Nähe einer Steckdose, an der nachgetankt werden kann. Bei Kälte und bei steilen Bergauffahrten muss sich der Elektromotor allerdings mehr anstrengen, und die Kilometerleistung sinkt.

Wer es sich zum ersten Mal auf der breiten Sitzbank des E-Max be-

quem macht, muss sich auf einige Überraschungen gefasst machen. Los geht es gleich beim Start: Man dreht den Zündschlüssel, und es passiert gar nichts. Nicht einmal ein leises Surren bestätigt, dass der Elektromotor zur Arbeit bereit ist. Dreht man am Gasgriff, setzt sich der Roller ebenfalls geräuschlos in Bewegung. Selbst wer den Boosterknopf am rechten Handgriff drückt, um mehr Leistung für ein Überholmanöver abzurufen, wird nur Reifen- und Windgeräusche hören.

Die nächste Überraschung gleich an der ersten Ampel: Neugierige Blicke, neugierige Fragen überall. Wer die Kommunikation mit seinen Mitmenschen scheut, der sollte sich ein unauffälligeres Gefährt besorgen. Und dabei wird schnell deutlich, mit welchem Imageproblem die Elektrobranche zu kämpfen hat: Die Lautlosigkeit der umweltfreundlichen Roller ist nur bei der älteren Generation ein maßgebliches Kaufargument. In den Augen –

oder besser den Ohren – der jüngeren Kunden ist Krach wichtig. Wer gerade die Fahrerlaubnis erworben hat, der möchte bei seinen Freunden mit maximalem Sound anrollen; das typische „Reng-deng-deng“ der Zweitakter eignet sich dazu perfekt. Da rücken sogar die Kosten in den Hintergrund: Der E-Max läuft mit Strom für 50 Cent bis zu 100 Kilometer weit, selbst die sparsamsten Benziner verursachen rund zehnmahl höhere Kraftstoffkosten.

Angefangen hat Grübel vor zehn Jahren mit einem Kindertretroller, dem er mit Elektroantrieb, Rückspiegeln, Sitz und Bremsanlage sogar eine Straßenzulassung ertrotzt hat – ein Novum in der Bundesrepublik. Der wirtschaftliche Erfolg blieb zwar aus, aber der Jungunternehmer hatte Feuer gefangen. Ein erster Prototyp des E-Max lernte 2001 das Fahren, damals noch ein handelsüblicher Benziner, der in Handarbeit auf Elektroantrieb umgebaut wurde. Inzwischen hat Grü-

bel ein professionelles Netz aus Lieferanten aufgebaut, die die Bauteile für den Scooter liefern. Zusammengebaut wird der E-Max aber nicht in Oberhaching, sondern dort, wo weltweit die größte Kompetenz für die Produktion von Elektrofahrzeugen zu finden ist: in Shanghai.

Mit chinesischem Know-how hat der Münchner auch den Antrieb entwickelt, einen 4000 Watt starken Radnaben-Motor. Der kreisrunde Motorblock ist im Hinterrad verborgen und arbeitet dort nahezu verschleißfrei. Weil Rad und Motor praktisch eine Einheit bilden, entfallen mechanische Teile, die anfällig für Defekte sind, wie zum Beispiel die Antriebskette. „An den elektrischen Scootern kann eigentlich nichts kaputtgehen“, sagt Grübel. Und wenn mal die Elektronik versagt, dann wird die komplette Steuerbox ausgetauscht.

Seinen Strom zieht der E-Max aus vier Silizium-Akkus, das sind modifizierte Blei-Batterien. Es gibt

zwar inzwischen modernere, leistungsfähigere Speicher, sie benötigen aber eine wesentlich aufwendigere Steuer-Elektronik. Ende des Jahres wollen die Unterhachinger Tüftler dennoch den E-Max mit modernen Lithium-Ionen-Akkus ausrüsten, die stärker und haltbarer sind, den Elektroroller aber fast doppelt so teuer machen. Zum Nachladen brauchen beide Akkupacks eine haushaltsübliche Steckdose und fünf Stunden Zeit. Das gelte, wenn die Batterie ganz entladen sei, sagt Grübel. Man müsse den Speicher aber nicht leer fahren, sondern könne auch zwischenladen, ohne dass die Kapazität leide.

Ideal wären dafür Steckdosen am Straßenrand. Aber auch da ist Deutschland noch Entwicklungsland. Während etwa in London schon einige Hundert Ladestationen eingerichtet wurden, an denen Strom gezapft werden kann, sind hierzulande öffentliche Steckdosen praktisch unbekannt.

Die Konkurrenten des E-Max

INNOSCOOTER

Der Hersteller Innoscooter bietet momentan vier Roller-Modelle mit Blei-Gel- oder Lithium-Ionen-Akkus an. Die Preise reichen von 1900 bis 4285 Euro. Im August kommt zusätzlich ein neues Maxi-Modell, dessen Preis bislang aber noch nicht feststeht.

VECTRIX

Der amerikanische Hersteller Vectrix bietet über seinen deutschen Vertriebspartner mit dem VX-1 einen 27-PS-Roller mit Nickel-Metalhydrid-Akkus an. Der große Roller kostet 9999 Euro, erreicht Tempo 100 und hat eine Reichweite von bis zu 70 Kilometern.

JOACHIM BECK

AUTOMOBILE LEIDENSCHAFT

THOMAS ASTON MARTIN

Thomas Sportwagen GmbH
Meißner Str. 34 | 01445 Radebeul
Tel. +49 351 404640
www.ferrari-thomas.de
www.maserati-dresden.de

Thomas Exclusive Cars GmbH
Meißner Str. 34 | 01445 Radebeul
www.astonmartin-dresden.de
Tel. +49 351 4046420

Design without compromise
DER NEUE ROLLS-ROYCE GHOST

THOMAS

Thomas Exclusive Cars GmbH | Meißner Str. 34 | 01445 Radebeul
Tel. +49 351 4046420 | www.rollsroyce-dresden.de

MERCEDES

S.L. 65 AMG Black Series
Neu ohne km, ohne Eintr.
Kraftstoffverbrauch 11/100 km: 14,4 (kombiniert)
CO₂-Emission: 240 g/km
K.P. - V.B.
MwSt. ausweisbar
☎ 0172/921 85 11

E 350 Coupé, das neue E-Klassen-Coupé, Bj. 07/2009, 2.800 km, Vollausstattung mit Panorama-Maschbed.
Nur € 69.000,-
VK-Preis € 52.800,- inkl. MwSt.
Tel. 040/65 25 001 Händler

E 320 CDI 4-Matic T-Mod. AVANTGARDE Aut./165 kW (224 PS) 12/2008 (8 Monate!) 10 km, neu, „ABSOLUTE SUPER-AUSSTATTUNG“ + ALLRAD-ANTRIEB / LUFTFEDERUNG
Nur € 36.100 + MwSt. = € 42.950,- (UPE, des Herst. € 74.200,-)
Tel.: 02351/128 93, Auto-Arens

S 350, silber, innen schwarz, aus 4/2008, 42.000 km, mit 19", vorne 255/40 R 19, hinten 275/40 R 19, wie neu, als Sonderausstattung Xenon-Scheinwerfer mit Kurvenlicht, Nachschlusssensoren, Servoschließung, Skisack, Schutzrolle, Vorrichtung Mobiltelefon u. hinten abgedunkelt, 41.500 €, 0173 - 534 78 34

Mercedes Benz A 180 CDI Autotronic Elegance
Tageszulassung 03/2009, unfallfrei, Modell 2009, recht gefahren, Tacho 50 km, lotusblau-metallic, Teilleder schwarz, Partikelfilter, Alufelgen, Panorama-Glasdach, Tempomat, Klimaanlage, Sitzheizung usw., NP 34.000,- € KP 24.999,- € MwSt. ausweisbar
www.autopartner-reinke.de
Tel.: 040/68 91 81 99

Exklusive A + B Klassen, Bj. 2008 + 2009, ab 2 Tkm, bereits ab 3 Monate jung mit jeweiliger kompletter Exklusivausstattung ab 22.900,- € Finanz. 4,99 % Umweltprämie, Leasing + Inzahlung, Autohaus A. Heck GmbH, Lorsch, Tel. 06251/50 93

Exklusive S-Klasse, Fahrzeuge Diesel + Benziner aus dem Werkswagenbestand der Daimler AG, ideale neue aktuelle Angebote vor Ort sowie auch gerne nach Ihrer Wunschbestellung! Sensationelles Preis-Leistungsverhältnis plus Leasing + Finanzierung 4,99 % + Inzahlungnahme. Autohaus A. Heck GmbH, Lorsch, Tel. 06251/50 93



Eine Ihrer leichteren Entscheidungen

VB Vantage Leasingrate pro Monat ab 911 €

Bei allen teilnehmenden Händlern

- Aston Martin Aachen**
L. Hauswirth Exklusiv-Car GmbH
0241 1660 422
www.hauswirth.de
- Aston Martin Allgäu**
Camelot Car Company GmbH
08331 974 45 11
www.astonmartin-allgaeu.com
- Aston Martin Berlin**
Alfred Krauthahn GmbH
030 89 60 000
www.krauthahn-berlin.de
- Aston Martin Bremen**
Tamsen GmbH
0421 80 95 80
www.tamsen.de
- Aston Martin Dortmund**
Premium Cars Pöters GmbH & Co. KG
0231 91 20 40 67
www.premiumcars.de
- Aston Martin Dresden**
Thomas Exclusive Cars GmbH
0351 404 6420
www.astonmartin-dresden.de
- Aston Martin Düsseldorf**
Moi Sportwagen GmbH
0211 94 46 01
www.astonmartin-duesseldorf.de
- Aston Martin Hamburg**
Tamsen GmbH
040 5 700 300
www.tamsen.de
- Aston Martin Hannover**
Kamps British Premium Cars GmbH
0511 897 889 51
www.astonmartin-hannover.de
- Aston Martin Köln**
Royal Motors Kempen GmbH
0221 93 47 800
www.astonmartin-koeln.de
- Aston Martin Kronberg**
AM Automobile GmbH
06173 999 68 0
www.astonmartin-kronberg.de
- Aston Martin München**
AM Automobile GmbH
089 2870 120
www.astonmartin-muenchen.de
- Aston Martin Stuttgart**
Schwabengarage AG
0711 28033 610
www.astonmartin-stuttgart.de

VOLKSWAGEN

Was hier steht, das bleibt!

www.autopool.de

Traumauto?
www.Autohaus-Wolfsburg.de
Tel. 053 61 204-0

Anzeigenschaltung
E-Mail: anzeiger@welt.de
www.welt.de/anzeigenannahme

Über 2000 Fahrzeuge im Angebot

FESER **GRAF**

Audi, Bentley, Ferrari, Porsche, Volkswagen

www.feser-graf-gruppe.de

Auf der Pole Position mit der WELT.

DIE WELT WELT am SONNTAG

Ein Angebot der Assured Leasing, eine Niederlassung der AM Leasing GmbH & Co. KG, Friedrichstr. 51, 42105 Wuppertal, Tel.: 0202 49 29 351, finanzservice@astonmartin.com
Fahrzeug Listenpreis 114.000 €, Sonderzahlung 19.000 €, 15.000 km pro Jahr, Laufzeit 30 Monate, zzgl. Überführung und Zulassung, Preise inkl. 19% MwSt.
Abb. zeigt Sonderausstattung, Kraftstoffverbrauch: Schaltgetriebe in Liter/100 km: Stadt 19,9, Land 10,4, Kombiniert 13,9, CO₂-Emissionen: 328 g/km.

Abgezeichnet von: [Signature] Abgezeichnet von: [Signature]